

Das Buch der Admirale.

Warum ich dieses Buch so nannte, das ich meinen jungen Freunden an der Küste und im Binnenlande widme?

Weil darin von dem Leben und den Thaten solcher Seeleute die Rede ist, die sich durch Tapferkeit zur See auszeichneten, die neue Entdeckungen bisher unbekannter Länder und Meere machten, und in allen Beziehungen ein leuchtendes Vorbild ihres Standes waren.

Aber was ist eigentlich ein Admiral? höre ich mich vom Binnenlande her fragen. Welche Stellung hat er in dem Leben zur See? Was bedeutet das Wort? Da ich aus Erfahrung weiß, daß hierüber bei Manchen nur unvollkommene, zum Theil falsche Begriffe herrschen, so will ich die nöthigen Erklärungen an die Spitze dieses Buches stellen.

Alle seefahrenden Nationen haben diesen Titel angenommen. Die Engländer, Dänen und Schweden nennen die Oberbefehlshaber ihrer Flotten — wie die Deutschen — Admiral. Der Franzose schreibt Amiral. Der Spanier und der Portugiese sagen Almirante oder General-Capitain der See. Der Italiäner nennt ihn Ammiraglio und der Holländer Admiraal. Der Amerikaner kennt die Admiralswürde nicht. Der Ober-Befehlshaber heißt dort Commodore. Bei den Türken heißt der Ober-Befehlshaber der Flotte Kapudan-Pascha. Er hat die höchste Leitung des ganzen Seewesens, den Oberbefehl